

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 2.00 Reichsmark, durch Anzeigenstellen ohne Zulage 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark u. 36 Pfennige Zustellgebühr. Einmal durch die Post in den Tagen: Jeden Mittwoch. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Zellen berechnet; die Zeile 0.25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, befreiten Ermäßigung. Druck- und Verlagsanstalt: Halle. Druck- und Verlagsanstalt: Halle. Druck- und Verlagsanstalt: Halle.

Neues in Kürze.

Von dem im Reichstagsauschuss bewilligten 70 Millionen Mark Kredit für landwirtschaftliche Siedlungen sollen 40 Millionen auf Kreutz entfallen. Seitens Preußen ist in Aussicht genommen, hiervon 18 Millionen Mark den Ostgebieten zuzuwenden.

Reichspräsident von Hindenburg hat gestern dem Berliner Zoologischen Garten einen längeren Besuch abgestattet, der in erster Linie der Beschäftigung der Tiere galt, die ihm der Reagent von Weßmann zum Geschenk gemacht hat.

An der Berliner Börse sehen sich die Gerüchte von neuen Reichs- und Staatsanleihen fort. Im Anknüpf an die Rede des Reichspostministers Schäpe im Haushaltsauschuss des Reichstags ließ es, daß im Herbst die Aufnahme einer 200-Millionen-Mark-Anleihe der Reichspost zu erwarten sei.

Die Abreise der Reichstagsabgeordneten am Sonntag führte auf mehreren Bahnhöfen zu unruhigen Szenen. So weigerten sich auf dem Schiffschen Bahnhof eine ganze Anzahl Abgeordnete die zweite Klasse zu benutzen, da nicht genug Wagen erster Klasse für sie vorhanden waren. Auf dem Bahnh. der Reichspost kam es zu gleichen Auseinandersetzungen mit dem Personal, das ihnen erklärte, Vorkontrollen könnten aus dritter Klasse führen. Die erpörten Gelder wären besser zur Aufbesserung der Löhne der Eisenbahner zu verwenden.

In zwei Versammlungen der sozialdemokratischen Organisationen im Kreis Teltow bei Berlin wurde von Vertretern der Parteileitung mitgeteilt, daß man für den Herbst Neuwahlen im Reich anstreben müsse. Die Sozialdemokratie werde keine Kompromißmöglichkeiten mehr mitmachen, sondern für die Errichtung der Preußenkoalition aus im Reichs Sorge tragen.

Die zum internationalen Böhmsch im Saarabsee; bestimmten englischen Truppen sind gestern nachmittags in Saarbrücken einetroffen.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen werden in Berlin mit gemäßigtem Optimismus verfolgt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die ursprüngliche Absicht, bis zum 15. d. M. zum Abschluß zu gelangen, verwirklicht werden kann. Verhandelt wird über einen vorläufigen Vertrag über ein Jahr.

In der lagereiburgischen Kammer wurde die französische Verwaltung der lagereiburgischen Eisenbahnen einer äußerst scharfen Kritik unterzogen. Aus der Tatfrage, daß die Regierung die französische Verwaltung kaum in Lösung nahm, erhellte, in welchem Maße die französische Verwaltung allgemein unbeliebt geworden ist.

In Genf wurden die Vorfälle des Gewändes der antifränkischen Zeitung „Globe Libre“ und des Scheiterns der hohen Wahlen, das als Protest gegen die teilweise Nämierung der Universität geschaffen worden war, von sämtlichen Nationalisten begrüßt. Anschläge mit der Aufschrift „Amnestie oder Revolution“ wurden an den Gebäuden angebracht. — Es ist höchst erfreulich, wie die germanische (Nämische) Majorität der belagerten Bevölkerung immer mehr gegen die Unterdrückung durch die Wallonen Front macht.

Die faschistische Presse fordert, daß die römische Regierung allen Teilnehmern an dem neuen Antifranzosenkongress in Genf die Pässe entziehe und daß die gegen italienischen Boden befindlichen Antifranzosenorganisationen gefälligst aufgelöst werden. Die Deutschen und Schwedern, die dies italienische Staatsbürger genannt seien, hätten keine Veranlassung, in Genf gegen den Faschismus zu demonstrieren.

Wie das „Echo de Paris“ aus Gibraltar meldet, haben im Stadtgebiet fünf Versammlungen in Refugien an die englische Regierung die wirtschaftliche Zollgemeinschaft mit Spanien gefordert siehe Staatsangehörigen auf, Frankreich

Der japanische Konful in Kanton hat bei dem nationalfranzösischen Außenminister Giddings gegen den antijapanischen Handelsvertrag protestiert. Die Londoner Times melden aus Sanghai: Die Japaner haben die Bahn Angiang-Peking bis Tsinan besetzt. Eine zweite japanische Truppenmacht rückt auf die Bahn von Tsinan nach Peking vor.

Alarmnachrichten aus Rußland.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Kronstadt (Gafen von Petersburg): Die Russen haben mit dem Bau von vier neuen Sperrforts an der Krimküste begonnen. Auch neutralen Kapitänen wird infolge dessen die direkte Einfahrt in die Krim nicht mehr erlaubt, sondern die Route über Sestrotz vorgeschrieben.

Die Londoner „Times“ meldet aus Moskau, daß laut der „Pravda“, bei der Einstellung der ersten 3000 Freiwilligen in die Hilfsdivision für Ostasien Stalin eine abermalige Kriegserklärung gehalten hat, deren hauptsächlichster Inhalt war, die jetzige Generation des Proletariats sei erwählt, zu sterben für den ewigdauenden Sieg der proletarischen Weltrevolution.

Die Kopenhagener „Politiken“ meldet aus Moskau: Rudanin Rede zur Clara-Zetkin-Feier fällt alle Sowjetblätter. Die „Pravda“ teilt aus der Rede noch mit, daß Rudanin den Beginn des proletarischen Weltkriegs gegen Mittel- und Westeuropa auf spätestens das Frühjahr 1928 in bestimmte Aussicht gestellt habe. Rußland werde bis dahin 60 Millionen Männer und Frauen mobilisiert haben. Die kaschischen Gebieten arbeiten für Munitionsvorräte, die aus dem mehrjährigen Krieg überdauern würden.

Der bulgarische „Abwehr“ meldet, Ministerpräsident Branekow erklärte nach dem Wahlergebnis, daß Rumänien vor zwei schweren Angriffen geschützt sei.

gaben ließe: Es gelte die Sicherung der Landesgrenzen durch Forts und Truppenverpflichtungen, und es gelte weiter der Zerschlagung des Kommunismus auf dem Balkan, der die kaschische Unabhängigkeit Rumaniens zu bedrohen begünne.

Der „Rotterdam Courant“ meldet aus Paris, daß der Pariser „Figaro“ die überraschende Meldung ausgibt, die Sowjetbotschaft fordere ihre Staatsangehörigen auf, Frankreich nach Lunzigkeit bis 1. Oktober zu verlassen.

22 000 Verhaftungen!

Die Moskauer „Pravda“ meldet, daß allein in Moskau seit Anfang Mai 12 500 Bürger, die verhaftet worden sind, 11 200 befinden sich noch in Haft, die übrigen seien bereits der Umstellung übergeben worden. Dem gleichen Blatte zufolge hat der Ministerpräsident 9500 Verhaftungen durch die Polizei vornehmen lassen. Die Zahl der außerhalb der beiden Hauptstädte Verhafteten geht ebenfalls in die Hunderttausende.

Die Londoner „Morningpost“ meldet, daß unter den von 1. Juni bis heute in Sowjetrußland erfolglichen Bürgerkriegen sich auch 5000 Engländer befinden. Durch Vermittlung der norwegischen Regierung sei eine Rote in Moskau überreicht. Die Sowjets befehligen in ungeteilter Verbündung ihren Untergang.

Regierungstrübe zu vermeiden, die das Land in arge finanzielle Schwierigkeiten führen könnten.

Aus diesem Grunde erschien Poincaré auch nicht zu den Beratungen des Wahlreformprojekts. Auf der Rechten wurden die Ausführungen Sarraut mit der Bemerkung erwidert, daß es eigenartige parlamentarische Sitten seien, die Poincaré einführe, und daß es unerlässlich wäre, daß Poincaré ein Wahlgesetz billige, das er selbst für das Land als gefährlich erachte.

Das Provinzialwahlrecht der Kammer angenommen.

Die französische Kammer nahm heute morgen gegen 4 Uhr nach einer Nachtigung mit 202 gegen 88 Stimmen den Gesetzentwurf zur Wiedereinführung des Provinzialwahlrechts mit 61 Abgeordneten und zwei Wahlgängen an und vertagte sich dann auf heute nachmittags 3 Uhr.

In der Sitzung, die um 9.30 Uhr abends begann, wurden nicht weniger als 30 meist aus der Diskussion geborene und hartnäckig verfolgte Anträge als Sonderwünsche für einzelne Wahlkreise mit übergroßer Mehrheit abgelehnt. Unter Heiterkeit wurde ein mit der Erhöhung der Abgeordnetenzahl begründeter Antrag der Rechten abgelehnt, der die Deputen von 45 auf 30 Franken herabsetzen wollte.

Clemenceau im Sterben.

Aus Paris wird gemeldet: Der 86jährige frühere Ministerpräsident Clemenceau ist plötzlich ernstlich erkrankt, so daß die Ärzte und Familienangehörigen, die an seinem Krankenlager weilen, bei dem Alter des Erkrankten mit dem Schlimmsten rechnen.

Neue Schandtat eines Befassungssoldaten.

Aus Oberstein wird gemeldet: Gestern nachmittags gegen vier Uhr überließ ein Angehöriger des hiesigen Alpenjägerbataillons eine Frau, die mit ihrem Säuglingen speisern ging, und verließ sie zu misshandeln. Die Frau und der kleine Junge wehrten sich verzweifelt. Es gelang ihnen, den Unhold solange hinzuhalten, bis auf das Gefährt hin ein Spaziergänger zur Hilfe eilte. Der sofort von der deutschen Polizei in Gemeinschaft mit der französischen Gendarmarie eingeleiteten Verfolgung gelang es, den Täter nach kurzer Zeit zu verhaften. Er ist unersichtlich in Untersuchungshaft genommen worden.

Das „Echo de Paris“ bringt einen neuen Vieh gegen Deutschland. Es schreibt, die deutsche Regierung, daß die Zerstörung der Obeliskanten anerkannt sei, alle den Tatsachen wieder zu tun. Die abschließende Entscheidung liegt immer noch beim Reichsrat, an den jetzt der Bericht der alliierten Militärkommissionen geht.

Die Deputatwirtschaft der Landarbeiter.

Von Friedrich Fues. Hauptgeschäftsführer des Reichslandarbeiterbundes.

In großstädtlichen Kreisen findet man vielfach ganz erstaunliche Ansichten über die Lebensbedingungen und wirtschaftlichen Verhältnisse der auf den großen Gütern Ostpreußens beschäftigten Landarbeiter. Der Deputatarbeiter Nordostpreußens erhält den größten Teil seines Lohnes (2/3 bis 3/4) in Naturalien, die es ihm ermöglichen, eine eigene Viehwirtschaft zu betreiben. Er ist also eigentlich nicht Lohnarbeiter, sondern gewissermaßen Lohnbauer.

Dieses eigenartige Verhältnis hat seinen geschichtlichen Hintergrund in der Art und Weise, wie die Bauernbefreiung durchgeführt wurde. Er wurde vom hiesigen Bauern zum Lohnbauern. Für seine Arbeit auf dem Gute erhält er die Möglichkeit, eine Kleinbauernwirtschaft zu betreiben. Das Rückgrat des Landarbeiterhaushalts ist seine Viehwirtschaft.

Aus dieser deckt er nicht nur seinen Bedarf an eiweißhaltigen Nährstoffen (Fleisch, Fett, Eier, Milch usw.), sondern durch den Verkauf von Vieh und Viehprodukten muß er alle Ausgaben für Kleidung, Schuhe, Hausat und sonstige Kulturbehelfe decken. Deshalb ist es für eine Landarbeiterfamilie von entscheidender Bedeutung für ihr Fortkommen und ihre Lebenshaltung, ob sie eine glückliche Hand in der Viehwirtschaft hat, und ob die Verkaufsumstände gewinnbringend sind.

Dieser Umstand wird allgemein übersehen, gerade auch von denen, die sich als berufene Vertreter von Arbeiterinteressen aufstellen. Wenn man wirklich der Landarbeiterfamilie helfen will, dann muß man ihr die Möglichkeit geben, eine gewinnbringende Viehwirtschaft zu betreiben, aus der allein sie ihre Bedürfnisse befriedigen kann. Es ist eine große Kurzsichtigkeit, die nur mit Unkenntnis der ländlichen Verhältnisse entschuldigbar werden kann, eine grundlegenden Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Landarbeiter durch Erhöhung der Beiträge auf Kosten der Deputatgewährung zu erwarten. Die Landwirtschaft auf der unwirtschaftlichen Zeit hinaus nicht in der Lage sein, reine Barlöhne in der Höhe zu zahlen, daß der Landarbeiter eine gleiche oder gar noch bessere Lebenshaltung führen kann, als jetzt auf der Grundlage der Deputatwirtschaft. Daher hat die Landarbeiterfamilie ein lebenswichtiges Interesse daran, daß ihr die Möglichkeit gegeben wird, ihr Deputat gewinnbringend zu verwerten. Im allgemeinen entspricht das Naturaldeputat dem Betrag von etwa acht bis zehn Morgen Land.

Somit die gelieferten Naturalien nicht zum Eigenverbrauch dienen, werden sie fast restlos zur Viehwirtschaft verwandt.

Die gewaltige Menge Arbeit, die zur Pflege und Fütterung des Viehes geleistet werden muß, leistet der Landarbeiter und vor allem seine Frau und seine Kinder außerhalb der Arbeitszeit auf dem Gute. Man greift nicht zu hoch, wenn man annimmt, daß der Landarbeiter außer den 2700 bis 2900 Arbeitsstunden, die er auf dem Gute tätig ist, mit seiner Frau zusammen noch mindestens 1500 Arbeitsstunden in seiner Viehwirtschaft für die deutsche Volksernährung leistet, wofür er wohl billigerweise ein entsprechendes Entgelt verlangen kann. Außerdem wird die durch das Deputat ermöglichte Viehwirtschaft der Landarbeiter dadurch von besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung, daß durch Verwendung von Abfällen und Unkraut, die seine Frau und seine Kinder als Viehfutter sammeln, eine Menge Werte ausgenutzt werden, die sonst verkommen würden.

Der Anstell der Landarbeiterfamilie an der Produktion von Vieh

und Viehprodukten sei durch einige Zahlen veranschaulicht, die für den Kreis Nummersburg in Pommern in sorgfältiger Arbeit zusammengestellt wurden. In diesem Kreise werden insgesamt 2980 Landarbeiterfamilien beschäftigt. In ihrem Besitz befinden sich, ungerundet, den Viehbestand: 3720 Rindvieh (Kühe), 3200 Milchschafe, 6100 Schweine und 3665 Schafe.



D'Higgins, der von den Sinnfeinern erhoffene irische Justizminister.

Revolutionsgefahr in Irland.

Die „Londoner Times“ meldet, daß in Irland die Lage unmittelbar vor einer kommunistischen Revolution liege, wenn die Behörden die Sinnfeiner kein große Geldbungen aus Moskau beschlagnahmt worden. Auch einige hundert aus beschlagnahmt worden. In den Bureau der Sinnfeiner wurden in Dublin verhaftet. Die aufgefundenen Bomben und Waffenvorräte bewiesen, daß die Erneuerung des irischen Innenministers nur das Vorbild für einen neuen Periode des Zerfalls sei.

Poincaré und die Wahlrechtreform.

Die Linie für Mandatsvermehrung. In der Pariser Kammer begann gestern die Beratung des Artikels 2 der Wahlreform über die Zahl der Abgeordneten. Die Regierungsvorlage verlangt eine Verminderung der Anzahl der Abgeordneten auf 30, die Linie eine Erhöhung um ungefähr die gleiche Anzahl. Gleich zu Beginn der Befprechungen bestämpten Redner der Rechten die Erhöhung der Anzahl der Abgeordneten. Von der Regierung sind nur Außenminister Barthou und Innenminister Sarraut erschienen, die jedoch nur vorläufig in die Diskussion eingreifen, um jede Beförderung der Gegenfälle zu vermeiden.

Von den Erklärungen des Innenministers Sarraut in der gestrigen Diskussion ist das Eingeständnis beachtenswert, daß innerhalb der Regierung über das eigene Wahlreformprojekt Meinungsverschiedenheiten bestehen. Poincaré und Marin bildeten die Minderheit. Poincaré vermeidet jedoch die Stellung der Vertrauensfrage, um eine

Hieraus ist die gewaltige volkswirtschaftliche Bedeutung der Deputatentätigkeit der Landarbeiter klar ersichtlich...

im ganzen Reparationsjahr 607 Mill. M.; auf 632 (765) Mill. M.

Ein neues deutsch-amerikanisches Finanzinstitut.

Von prominenten amerikanischen Finanz- und Geschäftsführern, darunter auch dem durch seine Bergwerksunternehmen und -beteiligungen in Rußland und Ober-Schlesien besonders bekannten Harriman...

„Große“ außenpolitische Debatte im Unterhaus

Bei den Gatsberatungen für das Auswärtige Amt kam es gestern im englischen Unterhaus zu einer großen außenpolitischen Debatte.

England für baldige Befähigungsverminderung.

Der ständige Unterstaatssekretär des Außen-, Lord Crampton, erklärte im Unterhaus anschließend an die Aussprache über die Ausführungen Chamberlains...

gründet worden. Es hat besonders die Ablicht, den Ausbau ihrer ausländischen und Truppenstellungen zu fördern...

Postgebührenerhöhung.

Wie amtlich gemeldet wird, steht die neue Gebührenordnung der Deutschen Reichspost eine Erhöhung des Portos...

Ein Verlangen dieses Schutzes würde die Landwirtschaft nicht nur der Verarmung ausliefern...

Chamberlain.

dass die englische Außenpolitik vor dem Unterhaus seine Genehmigung habe.

Lautschke ist seit Dezember 1926 eine betrüßliche Herabsetzung der Truppen im Rheinland vorgenommen worden.

Die britische Regierung ist der Meinung, dass diese Verminderung nicht weit genug ist...

Schwarze Jugend gegen Regierungspräsidenten.

Im preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage des deutschen Nationalen Abgeordneten...

Die Reparationszahlungen.

Die Reparationsgelder veröffentlicht die übliche Monatsübersicht über seine Einnahmen und Ausgaben für den Monat Juni...

Was den Druck mit der Completion angeht...

was den Druck mit der Completion angeht, so habe er niemals eine andere Stadt angeschlossen...

Die Regierung wird forsühren, ihr Bestes zu tun, um dafür zu sorgen...

Die Regierung wird forsühren, ihr Bestes zu tun, um dafür zu sorgen, dass die baldige Erfüllung der Erwartungen...

Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege - Bettstoffe, Leibbinden, Windelbüschchen - Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikl.

Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege - Bettstoffe, Leibbinden, Windelbüschchen - Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikl.

Gummitwaren - Gasachsfläche von 30 Pfg. an - Gummi-Fordmannsd Bohnen Nacht, Halle, G. Steinstr. 15 - Fernspr. 26285

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Häsel. Urheberschaft durch Stuttgarter Romanzeitaler C. Wäermann, Stuttgart.

Sie schrie auf! Mit gitternden Füssen wollte sie zum Fenster, die Kolliden heranzuliegen...

Ein schnelles Lächeln spielte um seinen Mund. „Weißt du, was eine Dirne ist?“ Sie griff lautlos nach einem Haal.

Von dem Hahnen herauf, durch die Nachtstille und zum Ostwind getragen, kamen wild dampf, halberweichommene Glotendine. Et Anton auf der Höhe wiederholte sie. Dann ein fernes Rollen - Kanonendonner vom Wall der Festung!

„Großmutter!“

Schloß Buchheim stand in Flammen. Von Ruhzug jagten die Feuerzährentomobile. Von allen Seiten rüdten Löhflüge an...

„Trude!“ Kein Laut von innen. War sie erwid? Rauchend plitterte die Türschwelle. Mit einem Sprung fand er vor ihrem Bett und rth die Befinnungslose an sich.

Ueber Hartmann begann es zu bersten und zu frachen. Auf? Er mußte lesen um seines Weibes willen! Sein Tod war auch der seiner Frau.

Als Trude aus ihrer Bewußung erwachte...

Als Trude aus ihrer Bewußung erwachte und die Flammen sah, schrie sie auf. „Wer hat mich herausgeholt?“ Kammelte sie.

„Kein Beruhigen Sie sich! Ich hoffe, daß er zu retten ist.“ „Lassen Sie mich zu ihm!“ Jammerte sie.

„Nicht! Nicht doch! Bringen Sie meinen Schmerzer nach Frauenstein!“ das sie aghterschüll. „Nicht nach Ruhzug! Wenn meine Schwester ihn vernimmt, tut sie sich ein Leid an!“

Neues vom Tage

Ueberschweemmungen in Berlin.

Berlin fand gestern nachmittag im Seiden-Rundbauern das hier folgende als der vor allem in den höchsten und höchsten Teilen dieses große Ueberschweemmungen verurteilt. In dieser gelegenen Stroben fand das Wasser bei einem Meter hoch, so daß die Feuerwehr viel Arbeit hatte, eine große Anzahl von Kellerwohnungen von dem überfliegenden Wasser wieder befreit werden konnte. In Tempelhoof wurde ein Haus so unterstellt, daß die Bewohner wegen Einklinkergefahr von der Feuerwehr aus ihren Wohnungen herausgeholt werden mußten. Unter den Ueberschweemmungen hat besonders der zugehört Tempelhoof, der noch immer keinen Kanalisationsausfluß hat. Seitdem auf dem benannten Ortspfad fand das Wasser vierzig Zentimeter hoch, so daß die Fliegensplaciere mit den Autohilfen der Aufsicht bis zur Röhre herangefahren werden mußten. In gleicher Weise hatten die kanabenden Flugzeuge unter dieser Ueberschweemmung zu leiden.

Zigarettenfabrik im Norden Berlins.

In Reinickendorf im Norden Berlins hat es in der vergangenen Nacht zu einer blutigen Schlägerei zwischen Mitgliedern einer großen Zigarettenfabrik, die seit einiger Zeit dort läuft. Ein junger Bursche von 19 Jahren ging auf einen Familienbesuch zu seinen Eltern, los und wurde dort im dortigen, das im Stranzenhaus über darauf verfaßt. Die Frau des Geleiteten übte Rache, indem sie den Jungen mit einer Schere erschlug.

Vor dem Verkauf des Achilleus?

Wie aus Athen berichtet wird, hat eine Gruppe ausländischer Kapitalisten, die auch einige deutsche Hotelbesitzer einschließt, der griechischen Regierung mit dem Vorschlag, im Besitz des deutschen Kaisers befindlichen Schlosses Achilleion auf Korfu sowie für die Errichtung eines Hotels mit 400 Säulen und eines Palastes in unmittelbarer Nähe des Achilleions unterbreitet. Das Achilleion soll nicht als Kasino benutzt, sondern ein Teil soll in eine Museum verwandelt werden. Die Finanzgruppe will acht Millionen Mark für die Bauarbeiten ausgeben. Die Spezialitäten sind die Errichtung einer fünf- und zwanzigstöckigen Ausbauten nach moderner Zeit das Gebäude und Kasino auf den Staat übergeben werden.

Millionenschaden im Jsegebirge.

Aus Hirschberg wird geschrieben: Der Wollenbruch im Jsegebirge hat am Eigentum der Bewohner, des Viehes, und der Privatbesitzer Millionen Schaden angerichtet. Wie sich jetzt übersehen läßt, ist die Hirschberger Seile des Hieronymus weniger stark mitgenommen worden, das Bad Hirschberg selbst ist unversehrt. Man verlangt jetzt etwa zwanzigtausend Mark Schadenersatz, wie Staubecken im obersten Lauf der Bäche, an Stelle der letzten Ueberschweemmungen, die auch jetzt, wie im Vorjahre, sehr verheerend sind.

Rekorde in Ehescheidungen.

Die drei Richter, die im Obersten Gerichtshof Englands in Ehescheidungsprozessen zu entscheiden haben, sollen — hohesacht Kommentatoren der Londoner Presse zufolge — sich neuzubingens einen Sport daraus gemacht haben, die bei Durchführung der Ehescheidungen die möglichste Schnelligkeit zu erzielen. Der Rekord hat Lord Merrivale, der mit der ganzen Operation in sechs Minuten fertig war und im Verlaufe von sechs Tagen schon 20 Ehepaare wieder zur Freiheit setzten hat. Er ist, offenbar mit Recht, Präsident des obersten Gerichtshofes, Lord Merrivale, Hills und Bevilson, brauchen mindestens 7 1/2 bzw. 10 Minuten für eine Ehescheidung.

Penzl überlegte kurz, also dann hinüber nach Schloß Frauenstein! So komme gleich nach, habe noch eine Querschwunde zu verbinden.

„Darf ich mitfahren?“ fragte Traudl.
„Nein, gnädige Frau! Kann ich nicht erlauben! Nur mit sich!“
Traudl sah noch, wie man Hartmann beschämt auslief, doch nach ihrem fernstehenden Herrn zurückblieb, über diesen, seiner und Traudls nach Frauenstein. Dröben, am Waldhaus entlang, lief ein breiter, lebendiger heller Lichtsegl. Atemlos hegte sie vorwärts. Nun noch durch den Park. Die Schmelzerin des Sanitätsautos flatterte, helles Herzes nicht spendend, bereits die letzte Wegweisung empfand. O Hartl! Nur kein Hupen! Ganz das Recht wieder!
Das Tempo langsam verringern, hielt der Wagen fast lautlos vor der Halle. Traudl hatte die Schwester gesehen und Friedrich, dessen Hüfte fast den Dienst verlagern. Ganz stille gingen die Träger, ganz vorwärts, um jede Erschütterung zu vermeiden. Die Schwester sprach im Halbkreis mit ihnen. Die Bagge lenkte sich zu Boden. Der dicke, breite Rüssel des Ganges verfiel dem Laut.
Eine Tür öffnete sich. Gestaltlich Angelegentlich Zwei Leichtertrüden traten nach dem Platz zu Hartmann los. Ein einziger, selbst Schrei.
Mit hellem Armen umschlang Traudl den Körper des geliebten Mannes.
„Schwieger! Was hast du mit getan? — Was hast du mit getan?“
„Diese Frau Bezonin!“ machte Schwester Therna. „Sie ist ein Es, dessen Sie ist!“ Sie verpas ganz, daß sie in seiner Arme lag.
Traudl erhob sich, wollte nach der Tür ihres Schlafzimmers und öffnete diese weit. Die Träger beizeten Hartmann mit gelben Händen in die Kissen. Eben trat Dr. Penzl ein. Er beachtete niemand, trat sofort zu dem Schwerverletzten.

Des falschen Prinzen Glück und Ende.

Domela zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Im Domela-Prozess in Köln wurde gestern nach dreizehnstündiger Beratung um 18.30 Uhr folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte wird unter Freisprechung in den übrigen Fällen wegen Betruges, im Rückfall in vier Betrugsfällen zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Die Interrogationsprotokolle sind voll angerechnet. Die Strafen trägt, unter Freisprechung erfolgt ist, die Staatskasse, im übrigen der Angeklagte.

Wie Domela zum Prinzen avancierte.

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Köln begann gestern unter hartem Andrang von Publikum und Presse der Prozess gegen den falschen Hohenzollernprinzen Harry Domela. Den Vorsitz führte Oberstaatsanwalt Direktor Reuminger. Die Anklage wird von Staatsanwalt Hoppe vertreten. Domela befragt beim Eintreten des Verteidigers diesen mit lächelnder Miene. Der Vorsitzende teilt mit, daß das Zeichnen im Saal verboten ist. Die Eröffnungsbeschlüsse beziehen sich auf sechs Betrugsfälle. In Köln führt sich ein Speibeur geschädigt, von dem der Angeklagte unter falschen Vorspiegelungen 30 M. geborgt hat. Dann kommt der gegen den Besitzer des Schloßhotels in Gotha verübte Betrug, ferner Betrügereien gegen Heidelberger Korpsstudenten. Schließlich stehen zur Anklage Betrugsfälle in Berliner und Dresdener Hotels.

Der Angeklagte schiedert auf Fragen des Vorsitzenden seinen Lebenslauf, den wir als bekannt vorausgehen, da wir des öfteren an dieser Stelle ausführlich über Person und Sache der Röhendiade berichtet haben. Erwähnt sei nur, daß Domela 1904 als Sohn eines Gutsbesitzers deutscher Abkunft in Lettland geboren wurde und zweimal wegen geringfügiger Diebstähle verurteilt ist. Bei der Schilderung seines Lebenslaufs erklärte Domela, er habe in Restaurants ein paar Mark mit dem Zeichnen von Porträts der Gäste verdient und dann später einen Herrn v. Bahlstedt fennengeleitet, der eine schwindelhaftige Sammlung für einen Flugportverband unternommen habe und mit einigen Pfennig Geld gefammet. Dabei habe er sich Graf Rablen genannt. Der Angeklagte schiedert dann seine Frankfurter Bekanntschaft und erklärte, er habe sich in Frankfurt bei dem holländischen Vertrauensmann als Baron v. Burghuis vorgestellt. Von einigen Frankfurter Herren, denen gegenüber er den Grafen Pahlen als seinen Onkel ausgegeben habe, habe er Geld erhalten. Das Geld sei ihm jedoch aufgedrängt worden mit dem ausdrücklichen Bemerkens, daß Rückzahlung nicht erforderlich sei. Das Geld sei inzwischen aber zurückgezahlt worden, da er

durch seine Memoiren Geld verdient

habe, das sein Verteidiger zur Rückzahlung verwendet habe. Der Angeklagte erzählte dann, wie er in Potsdam als Zigarettenreisender sein Geld zu verdienen suchte. Da das Geschäft jedoch schlecht ging, sei er zu seinem alten Mittel zurückgekommen und habe sich d. h. Rede genannt. Darauf sei er über alles in Potsdam mit offenen Armen empfangen worden, und als in Potsdam Stadtgespräch geworden sei, daß der arme Graf v. B. Rede als Zigarettenhändler kein Leben stiften müsse, habe er viele Einladungen zum

Mittagessen empfangen, denen er gefolgt sei.

Im weiteren Verlauf des Domela-Prozesses erzählte der Angeklagte, wie er in Heidelberg von dem „Sarto-Journal“ als Prinz Lina mit offenen Armen aufgenommen worden sei. Hierauf schilderte Domela seinen Aufenthalt im Hotel „Rosenhofen“ in Frankfurt, wo er sich als Baron v. Korff ausgegeben hat. Domela erklärte, daß man ihm im Hotel „Rosenhofen“ außerordentlich dienlich seien entgegengekommen sei. Wenn er sich eine Zigarette habe annehmen wollen, sei ihm das ganze Personal vom Direktor bis zum Köchlein fast zu Füßen gefolgt. Trotz seines Straubens habe er sich auf Aufforderung des Hoteldirektors in das Goldene Buch des Hotels eintragen müssen.

Von diesem Tage an sei er Prinz Wilhelm gewesen.

In dieser Zeit sei er auch wieder einmal in Berlin gewesen, wo ihm am Anhalter Bahnhof ein feierlicher Empfang bereitet worden sei. Als er wieder nach Erfurt zurückkehrte, sei ihm auf dem Bahnhof Kommerzienrat Rosenhofen vorgepostet worden. Domela erklärte, daß er damals schon große Lust gehabt habe, seine Rolle nicht weiter zu spielen.

Domela schilderte dann seinen Besuch in Gotha, wo es ihm nach seiner Darstellung einfach unmöglich gewesen sei, mit seiner Sache Schluß zu machen. Der Direktor des Gothaer Schloßhotels sei dauernd um ihn wie ein Oberzeremonienmeister gewesen. In der Diner zur Verfügung gestellt worden. Domela erklärte weiter, daß er auch den Minister v. Baffelwitz, dem Gothaer Oberbürgermeister fennengeleitet habe. Ferner erzählte der Angeklagte noch, daß er, als sich Herr v. Berg von der hohenzollernschen Vermögensverwaltung in Gotha angeklagt habe, sich zum Direktor des Hotels nach Köln gefahren sei, wo ihn der Speibeur Kreislich aufgenommen habe.

Um nicht noch weiter abzusinken, habe er in die Fremdenlegen einziehen wollen.

Vor Abgang des Transportes nach Eustirchen sei er jedoch verhaftet worden. Damit war die vierstündige Vernehmung des Angeklagten beendet. Der Zeuge Kreislich erklärte, daß er sich nicht geschädigt gefühlt und sich Geld zurückbetommen habe. Man habe Domela das Geld förmlich aufdrängen müssen. Zahlreiche andere Zeugen haben ebenfalls erklärt, daß sie sich nicht geschädigt fühlen. Der psychologische Sachverständige Dr. Dieckhöfer bezeugte als Hauptcharakterzug des Angeklagten den

Drang zum Abenteuerlichen und Hochkaputismus.

Staatsanwalt Hoppe gab darauf sein Häddör und stellte Strafantrag auf neun Monate Gefängnis. Der Verteidiger wies in seinem Häddör darauf hin, daß Domela, der als Neunjähriger seine Mutter verloren habe, in das unglückliche Leben geradezu hineingeworfen worden sei. Seine Eltern müsse man sozial zu erfassen suchen. Domela wäre ein Ziel gewesen, wenn er nicht Adelstitel angenommen hätte, um sich Lären zu öffnen, die ihm sonst

trotz seiner Notlage verschlossen geblieben wären.

Der Antrag des Verteidigers, die Sitzung zwecks Vernehmung des Direktors des Gothaer Schloßhotels und des Kommerzienrates Rosenhofen bis Mittwoch zu verlagern, wurde abgelehnt. Der Verteidiger stellte die Behauptung unter Beweis, daß das Schloßhotel in Gotha durch Domelas Anwesenheit durch den Zustrom von Gästen reichlich verdient habe. Nicht der Angeklagte habe sich in die prinzipielle Rolle gedrängt, sondern die anderen ihn.

Darauf gab sich das Gericht zu längerer Beratung zurück und verteilte am nächsten Urteil auf sieben Monate Gefängnis. Der Angeklagte verneinte die Frage des Vorsitzenden, ob er sich bei dieser Strafe beruhige. Der Adjunktungsantrag des Verteidigers gegen Kautionsstellung wurde vom Gericht nach kurzer Beratung abgelehnt.

Mehr als 1000 Fenstersteine durch Hagel zertrümmert.

Ein Erntemittgen wurde durch Hagel mehr als tausend Fenster, große und kleine, zertrümmert. Im Rundenhaus sind allein 90 Scheiben zertrümmert, in mehreren Häusern ist fast kein Oberlichtfenster ganz geblieben. Sehr betrübend war der Anblick in den Gärtenanlagen. Der Hagel hatte mit dem leichten Glas der Gewächshäuser ein leichtes Spiel. Der Schaden an Blumen und Stichtäten ist groß.

Auch Gewitter über London.

Ueber London ging gestern nachmittag ein schweres Gewitter nieder, das von strömendem Regen begleitet wurde. Im Norden von London traten verheerende Ueberschweemmungen ein.

Riesenzwaldbrand in Bosnien.

In der Nähe des königlichen Jagdschlusses bei San-Pietro beiher, nach einer heftigen Waldbrand, angelegter Waldkomplexe in Brand. Der bis jetzt angerichtete Schaden wird auf 200 Millionen Mark geschätzt. Der Waldbrand hat bisher zahlreiche Todesopfer gefordert. Ueber 100 Familien wurden obdachlos. Von der Ueberrücklinie in Sarajevo wurden allein 60 Personen vermisst. Der Brand betraf sich über 48 Quadratkilometer aus.

Ein Zug fährt in eine Elefantenzoo.

Nach einer Meldung aus Ostlago fuhr ein Elefantenzoo in eine Herde Elefanten des Hagenbach-Wallace-Hirtens hinein, als diese in Kurora (Malindi) verladen werden sollten. Ein Elefant erkrankte und starb am nächsten Tag. Mehrere andere Elefanten verstarben. Der Rest der wildgeordneten Herde raste zwei Stunden lang durch die Straßen von Kurora. Erst dann gelang es, die Elefanten wieder einzufangen.

Großfeuer im Regierungspalast in Santiago de Chile.

Im Regierungsgelände in Santiago de Chile brach eine Feuerbrunst aus, durch die das Finanz- und das Justizministerium teilweise zerstört wurden.

Der falsche Freiherz von Gloßwein verhaftet. Nach einer Meldung aus Köln ist der berüchtigte Altkamerherr und Postkapitän Oerfel gestern abend gegen zehn Uhr in einem Quersaal verhaftet worden. Nach einer ausgemachten Jagd, die bis in einen entfernten Rosenpark führte, wurde Oerfel überführt und zur Post abgeführt. Oerfel ist bekanntlich unter dem Namen eines Freiherrn von Gloßwein aus.

Mit einem Wink rief er die Schwester an seine Seite.
„Das rechte Bein erschlitzte“ — Klens-queßigung — durch die Wunde am Hinterkopf ist möglicherweise das Kleingehirn verletzt —, leisten Sie mir die nötigen Handreichungen. Die Sanitätler werden helfen benötigen.“ Mit einer kurzen Bombenbezug ließ er sie gehen.
Kath's Augen irzten von ihrem Gatten zum Arzt und wieder zurück. Kein Ton kam über ihre Lippen. Sie stand blöte neben Hartmanns Lager am Kopfende, die Hände krampfhaft ineinander geschlungen, folgte sie jeder Bewegung Penzls.
Penzl schüttelte Hartmann auf. Der Arzt war mit einer Sonde in die Wunde am Hinterkopf gefahren.
Penzl nickte. „Endlich! — Mindestens ein Lebensgefahr.“
Kath fing bei dem Gähnen des Gatten zu kluttern an. Ein warnender Blick der Schwester trat sie. Da wurde sie wieder ganz still.
„Ist das Bein verloren, Herr Hofrat?“ fragte die Schwester leise.
„Ja! — Wegnehmen möchte ich es nicht! — Warten wir bis morgen!“ hieß die Erwiderung.
Penzl machte eine schmerzlichen Empfindung und verwandte dann sein Auge mehr von dem Kranken. Geduldig hielt er die Zeige- und Mittelfinger auf dessen Hüfte gedrückt.
„Ohne sich zu regen, schlug Hartmann die Augen an.“
Kath's fragte er, mit den Augen juchend.
„Hoch!“ Mit einem tapferen Räuseln beugte Kath sich über ihn.
Seine Hände hoben sich schwer von der Decke und fielen kraftlos wieder zurück.
„Wie fühlen Sie sich, Herr Baron?“ erkundigte sich Penzl.
„Es ist ganz erträglich.“
„So?“ — Das ist schön! Nun sollen Sie Ruhe haben. — Gnädige Frau, Sie werden sich dort

auf das Außerlet legen! Schwester, für heute bedarf ich Ruhe nicht mehr! Gehen Sie zu Bett! So bleibe hier!“
Das alles war mit einer Bestimmtheit gesprochen, daß keine Widerrede blieb. Nur Kath scherte noch, dem Befehl Folge zu leisten. Erst, wenn sie den letzten Blick auf ihn warf, schwenkte sie sich zur Seite.
„Gegen Sie sich zur Seite, Frau Bezonin! Ich will Herr Herr Gemacht wissen, wenn ich Sie werden!“ sagte er ruhig, beherrschend.
Kath beugte sich vor und presste ihre Lippen auf die heißen Lippen ihres Mannes. Er schloß die Augen und ließ sie an.
„Schluß!“ sprach Penzl laut.
Der schlöf Hartmann die Augen wieder.
Die junge Frau lag reglos, das Gesicht dem Bett Hartmanns zugewandt. Sie suchte sich zu wegzufinden. Hatte sie denn geträumt?
Sie war krank! Penzl und die Schwester sprachen sie als solche an. War sie denn geträumt worden? Die Schwester hatte sie immer am sich gefangen! Sie mußte wohl sehr krank gewesen sein!
Ein Kinderweinen kam aus einem entfernten liegenden Zimmer. Das waren seine und ihre Kinder. Wann hatte sie ihm diese geboren? Wie ein schwerer Schmerz hatte ein Etwas immer um ihre Stirn gelegen. Nun war der Druck vorbei. In dem Augenblick, als man ihren Mann auf der Bahre hinaus, war der Stellen unerbittlich gelassen. Aber sie fand sich nicht wieder. Nur wissen, was alles gekommen war. Sie erhob sich geräuschlos. Ihre Augen schloßen Doktor Penzl an.
„Was will sie?“ dachte er.
„Es geht ihm gut!“ sagte er träufelnd.
Sie war ganz nahe zu ihm herangekommen. Nun ließ sie sich auf einem niederen Brotstuhlgemal neben ihm nieder und legte diese Hände gefaltet auf den Bettrock.
„Der Doktor, sagen Sie, was ist es denn mit mir gemeint?“

Frohlocken sah er sie an. „Was soll es denn gemeint sein, liebe gnädige Frau?“
„Ich bin verheiratet“, sprach sie leise, „und habe Kinder und noch nicht, was das alles gekommen ist.“
Einen kurzen, raschen Augenblick überlegte er. Dann begann er ihr zu erzählen, was sie selbst sich nicht zu erklären vermochte.
„Vergessen!“ sagte sie, gesunkenhauernd.
Kath's Blick war gleich.
„Zwangsverhaftungen!“ Der Schwere, Ihr Gatte sei ermordet, hat Ihnen an dem in Ihnen ausgekühlt. Der Schwere von heute hat Ihnen wieder einen Namen bewiesen gebracht. Es heißt nicht Hiltman um Ihren Mann. Wächterscheide ist das rechte Bein verloren. Aber ich denke, Sie werden ihn mit dem einen Bein ebenso sehr lieben als mit dem anderen!“
Sie sah ihn mit einem Blick stöhnenden Dankes an. Wenn Deing nur am Leben bließe. Ob er mit geliebten Gliedern oder als Krüppel neben ihr ging, das war ihr gleich. Wenn er selbst nur nicht allzu schwer darunter litt. Aber er hatte ja seine Kinder und sie. Wie wollten sie ihm alles vergessen machen!
Gegen Morgen fuhr ein Koffwagen in den Park. Er brachte den Vater und Gerhard.
„Es ist Deing?“ war Hans von Hechingens erste heftige Frage, während Gerhard seine Frau an sich presste.
Traudl schüttelte ab, haltlos, seines Wortes fähig.
„Gestern sind sie!“ sagte der Vater dumpf. Sie schüttelte den Kopf und ging ohne nach seinem Zimmer. Hechingens folgte mit schwerem Schritt. Nun fand er vor dem Bett seines Schwiegersohnes.
„Junge! — Mein Junge!“ würgte er heraus. Groß und schweißend sah ihn Hartmann an. Schöning beugte sich mit neuen Augen über dessen Gesicht und sagte ihm. (Fortl. folgt.)



Walhalla
Tel. 283 85
Nur noch 3 Tage
Abends 8 Uhr
Gastspiel
Marga Peters
Gast. Bertram
im **Schwarz-**
wald-
müdel
Operette in 3 Akt.

Rakete
Täglich
mit riesigem Erfolg
Emil Reimers
in seinen neuen
Burlesken:
Ab 11 Uhr
Kaltes größter
Trückerottel
Eintr. dazu frei.
Donnerstag, den 14.
u. Freitag, den 15.
Sonderabende.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Mittwoch, 13. Juli, 8.00
Boccaccio
Altes Theater
in Leipzig
Mittwoch, 13. Juli, 8.00
Drei Häubel von
Heute
Neues Operetten-
theater in Leipzig
Mittwoch, 13. Juli 8.00
Die Zugenbrin-
gelein
Wer lehrst J. Dame
Tennis spielen?
Cff. unt. 3 3356 an
die Exp. d. Stg.

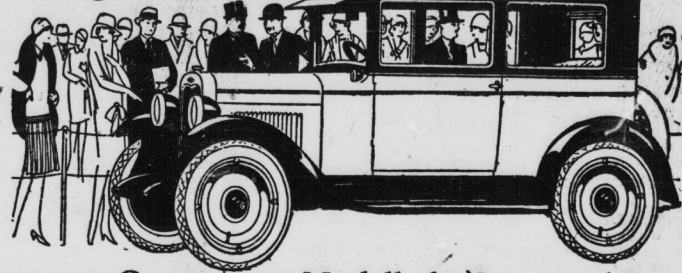
Wein-Ballon
zu Fabrikpreisen
5 Ltr. 1,60
10 „ 2,15
15 „ 3,35
20 „ 2,80
25 „ 2,70
30 „ 3,00
40 „ 3,50
50 „ 4,10

Weinheber
Gärröhren,
u. alle ander. Zubehö.
Fachmann. Auskunft
wird gern erteilt.
Thomasius-
Drogerie
Gustav Kühlluck,
Thomasiusstraße 69,
Telephon 21177.

Ganze Haaren od. Vornen
zum Zeichnen von
Wäsche usw. leicht
weben
H. Schnee Nachh.
Gr. Steinstraße 84.

Abnehmer für
**feinestes
Kochgefäß**
schickt. Effert. unt.
3 4795 an die Exp.
d. Stg.

Die CHEVROLET-Karawane ist eingetroffen!



Die neuen CHEVROLET-Modelle für Sport und Familie,
für Lieferung und Lasttransport sind jetzt ausgestellt!

Jedermann ist zur Besichtigung eingeladen —

Der Eleganteste
der Kleinen Wagen!



In Deutschland von deutscher
Arbeitskraft zusammengestellt.

Die bedeutend herabgesetzten
Preise der einzelnen Modelle:

- Touring 3925.—
- Sport-Touring 4425.—
- Coach 4425.—
- Sedan 4895.—
- 1/2 Commercial-Chassis 3035.—
- 1/4 Lastwagen-Chassis 3895.—

Preise fahrbereit ab Werk Berlin einschließlich Zoll
und fünfjähriger Bereifung für Personwagen, vier-
jähriger Bereifung für Last- und Lieferwagen.

DIE CHEVROLET-Karawane, die gegen-
wärtig die verschiedenen Teile Deutsch-
lands bereist, ist in unserer Stadt eingetroffen
und stellt all die neuen CHEVROLET-Modelle
— Personwagen wie Nutzfahrzeuge — aus.
Jedermann ist Gelegenheit geboten, sich
persönlich von dem hervorragenden Quali-
tätswert, der in jedem CHEVROLET-Wagen
steckt, zu überzeugen.

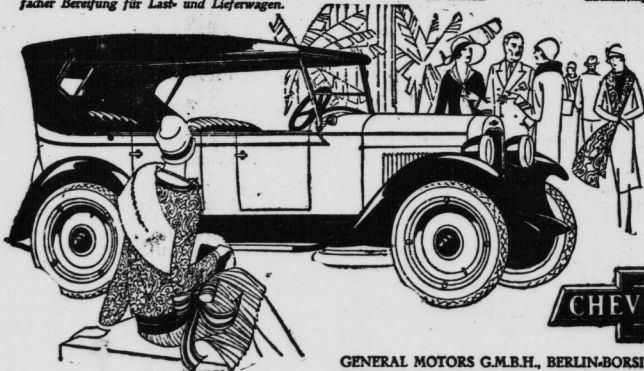
Niemand versäume, diese einzigartige
Ausstellung sich anzusehen. Vorführungen,
Probefahrten, Filmbilder versprechen ein ab-
wechslungsreiches, interessantes Programm.

Autorisierter Vertreter:
Antonhan Steinbeck & Co.
Leipzig, Gottschedstraße 15

Filiale Halle (Saale), Rannischestraße 6
Eröffnung demnächst.

Ausstellungsgelände:
„Hotel Hohenzollernhof“,
Magdeburger Straße 63,
im Garten.

Dauer der Ausstellung:
Mittwoch, den 13. Juli,
vormittags von 11 Uhr bis
nachmittags 5 Uhr.



GENERAL MOTORS G.M.B.H., BERLIN-BORSIGWALDE

Saalschloß

Brauerer
Morgen, Mittwoch, 1/4 Uhr
Park-Konzert
Bergkapelle Eintritt frei!
Abends 8 Uhr
Venezianisches Abendfest
Großes Konzert
Pracht-illuminat. Neue Lichteffekte.
Tanz im Pavillon. Eintritt 35 Pf.
Karten gültig, im großen Festsaal
Ball-Abend. Eintritt 50 Pf.
Donnerstag, den 14. Juli
Vokal- u. Instrumentalkonzert
des Post-Gesangsvereins.
Brillant-Feuerwerk.
Besucht d. Rennbahn-Terrasse

Kaffeegarten

Höllberg
Mittwoch, den 13. Juli, nachm.
und abends: **Erstklassiges
Künstler-Konzert**
Abends: Unter Mitwit, des
Gesang-Vereins u. 1911 G.B.
Eintritt frei!

Saalschloß

Freitag, den 15. Juli, 8 Uhr
Massen-Konzert
110 Musiker
Beamten-Orchester-Vereine Halle
und Merseburg.
(Militär-Musik)

Großes Feuerwerk
I. Teil: Schlachtenfeuerwerk.
II. Teil: Brand von Moskau.
Eintritt 50 Pf. Eintritt 50 Pf.

Hansa-Hotel

Besitzer: **Alfred Schätz**
Bekanntes Speisehaus
Gr. preisw. Mittagstisch
Stagelogeheit von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Veranda-Zimmer
mit gutem Piano noch frei!

Personenschiff „Leipzig“

(200 Personen Fassend)
Abfahrtsstelle Genzmerbrücke
am Elektrizitätswerk
Mittwoch, den 13. Juli
**Ferienfahrt mit Musik
nach Gasthaus Röpzig**
(Neu renoviert)
Abfahrt 3 Uhr Rückfahrt 7 Uhr
Hin- u. Rückd. Erw. 1.20, Kinder 0.60 Kl.
Otto Kretsch, Böhlberger Weg 83.

Sommerfrische im Harz

Auf Gutshof schöne Zimmer mit und ohne
Pension frei, billige Preise. Offerten
unter U 23569 an die Expedition dieser
Zeitung.

Preisermäßigung.

Bis auf weiteres verkaufe ich alle
Belichtungskörper
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.
Zwanglose Besichtigung erbeten.
K. Bast, Gest.-
Erstes und ältestes Belichtungs-
körpergeschäft am Platze.
Gegr. 1890.

Zuckerkranken

verordnen Aerzte mit großem Erfolg Dr. Caspar's AVENAL,
das zugleich die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. Fabrik-
land T. in B.: Nach der zweiten Flasche war ich schon zucker-
frei. Dr. med. B.: Wegen seiner vorzüglichen Wirkung ver-
ordne ich Avenal ständig. Avenal mit ausführl. Broschüre
in Apotheken, bestimmt Engel-Apothek, Kleinmachleben 6.

**Emmentempel, Stempelkissen, Stempel-
maschinen, Druckrollen, Schablonen, Metall-
stempel, Schilder für alle Zwecke in Emalia,
Nostalg und Zelluloid, Papier- und
Holzdruckmaschinen**
H. Altshammer, Halle a. S.
Burgstr. 7. Telephon 25307.

Im Kaffee
Wintergarten
Magdeburgerstraße 66
Täglich **Künstler-Konzert**
Jeden Mittwoch und Freitag
3 Uhr Tee
Die Norddeutsche Tourist-Kapelle aus
der Barberia, Hamburg, muß jeder
gehört haben. — Eintritt frei!!

Kurhaus Bad Wittekind
Inh. Paul Zscheyge
Freitag, den 15. Juli, abends 8 Uhr
**101 Jahr
1813 — 1914**
Großes Festkonzert
Ausführende:
Steuerorchester d. Bergkapelle.
Leitung:
Carl Seuer Hans Teichmann
unter Benutzung historischer Instru-
mente (ältestes Heerestrompeten),
historische Trommeln aus dem
30jährigen Kriege, Kesselpauken,
Mechanische Tromben.
Gr. Feuerwerk Gr. Ueberraschungen.
Eintritt 50 Pf. Deserteranten-Inhaber frei.

Hofjäger
Morgen Mittwoch Nachmittag
und Abend
Große Garten-Konzerte

Weinberg
Mittwoch, 13. Juli, 3/4, Uhr
**Wunsch-Konzert (Eintritt
frei)**
7/4, Uhr
Großes Militär-Extra-Konzert
mit Parade-Fanfare für 10 He-
roid-Trompeten, anschließend
Gr. Schlachtmusikwerk
Eintritt 30 Pf.
Im Saal 8 Uhr 30 — Tanz
Eintritt 30 u. 50 Pf., Tanz frei.
Voranzug!!!
Sonabend, 7/4, Uhr abends
I. Ferien-Konzert m. Tanz
im Saal u. im Freien.
Sämtliche Konzerte-Ausführungen
von Obermusikl. C. Steuer.

Fruchtweinschänke
„Heidekrug“ Dölan
Jeden Sonntag und Mittwoch
KONZERTE!
In 25 Minuten von der Endstation der
Srlaßenbahn zu erreichen.

Schillers Garten
Heide
empfiehlt seinen am Heiderand
gelegenen schönsten Garten.
Gutgepflegte Blüte, Bohnenkalle,
Neuburggerichteter Kindererleplatz.

Gommeritz
für das Zimmer je
Tag 1.20 RM. (ein-
schl. Frühstück)
mit Verkehr 4.00 RM.
Zart Fränk. Sin-
beurg b. Kiehlösch.
Fahrt nach Röpzig mit Musik
Mittwoch, den 13. Juli 1927, nachm.
3 Uhr. Erwachsene hin und zurück Mk. 1.20, Kinder die Hälfte.
Alle Abfahrtsstelle Saalberg 16 — Von 2 Uhr nachmittags an
regelmäßig zur
Rabeninsel
Sonntags von früh 7 Uhr an.
Telephon 28199

Heidepark
Jeden Mittwoch, Sonnabend
und Sonntag
Konzert d. Bergkapelle
Beginn 3 Uhr Eintritt frei
Ab-7 Uhr
Tanz auf der Diele im Freien.
Neue Jazz-Kapelle!

Gommeritz
für das Zimmer je
Tag 1.20 RM. (ein-
schl. Frühstück)
mit Verkehr 4.00 RM.
Zart Fränk. Sin-
beurg b. Kiehlösch.
Fahrt nach Röpzig mit Musik
Mittwoch, den 13. Juli 1927, nachm.
3 Uhr. Erwachsene hin und zurück Mk. 1.20, Kinder die Hälfte.
Alle Abfahrtsstelle Saalberg 16 — Von 2 Uhr nachmittags an
regelmäßig zur
Rabeninsel
Sonntags von früh 7 Uhr an.
Telephon 28199

Schneidender Bezugpreis durch Seiten 2,00 R.-M., durch Angebotspreis ohne Belegkarte 1,00 R.-M. Angebotspreis 0,50 R.-M. Die Hauptpreise sind 1,00 R.-M. die Nebenpreise

Erneute Ablehnung der Kohlenpreis-erhöhungsanträge.

In der gestrigen Sitzung des Reichstagesverbandes und des großen Ausschusses des Reichstages...

Der Bevollmächtigte des Reichswirtschaftsministers gab nachfolgende grundsätzliche Einleitung...

1. Kohlenpreissteigerungen wirken erhebensmäßig auf die gesamte Wirtschaft...

2. Die Anträge auf Preisreihung werden zum Teil mit Erfolg und Erfolglosigkeit begründet...

3. Zulassung von Preisreihung werden Sachverhalte ohne Rücksicht auf den Markt...

4. Vom Standpunkt der Preisbemessung nach der Selbstkostenrechnung ist zwar eine Steigerung der Selbstkosten bei fallen der Erlöse...

Besserer Saatstand.

Trotz der frühen Witterung im Juni hat sich der Stand der Saaten im ganzen gegenüber dem Vormonat gebessert...

Der Verlauf der Weizenfülle wird noch ziemlich verschieden beurteilt. Mit dem Schnitt der Wintergerste ist in bezugartigen Lagen bereits begonnen worden...

Der erste Schnitt hat sich infolge des nassen und kalten Juniwetters meist verögert...

Unter Zugrundelegung der Zahlen 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, ergibt sich im Reichsbudget...

Zuenerne 2,6 (2,7), Bewässerungswiesen 2,6 (2,6), andere Wiesen 2,9 (3,1).

Besserung des Reichsbankstatus.

Die erste Juliwoche brachte der Reichsbank nach dem Ausweis vom 7. d. M. die gewünschte Entlastung ihrer Anlagengüter...

An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 173,0 Mill. Rm. in der Kasse der Bank zurückgeblieben...

Die Deduktion der Noten durch Gold allein besserte sich auf 47,2 Proz. in der Vorwoche...

Fest.

Berlin, 12. Juni (Eigene Drahtmeldung). Die Börse eröffnete lebhaft und freundlich...

Berliner Produkten-Börsemarkt vom 12. Juni. Getreide, 250-270; Gerste, 200-204; Hafer...

Metallpreise in Berlin vom 11. Juni.

Table with columns for metal types (e.g., Kupfer, Zinn, Eisen) and their prices in Berlin.

Halleische Börse vom 12. Juni.

(Im Reichsraum-Präsent.) Halleische Börse vom 12. Juni. Getreide, 100-110; Zucker, 100-110...

Zu Beginn der neuen Woche erfuhr die Kurve an den halleischen Börse eine kräftige Erhebung...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Rotationskommission am halleischen Schlachthaus...

Stattliche Handelspreise am 12. Juni.

Table listing various commodities and their prices, including oil, sugar, and other goods.

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Juni.

Table showing pre-market prices for various stocks and bonds on the Berlin exchange.

Berliner Börsenkurse vom 11. Juni.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verhielt sich in Reichmark für 100 Reichsmark...

Table of Berlin stock market prices, categorized into Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, Industriek Aktien, and Schiffbauaktien.

Table of Berlin stock market prices, categorized into Halleische Aktien, Eisenbahnaktien, Industriek Aktien, and Schiffbauaktien.

Table of Berlin stock market prices, categorized into Eisenbahnaktien, Industriek Aktien, and Schiffbauaktien.

Zu vermieten Jun 1. Aug. oder spätr. fünf groß, g. möbl. Zimmer mit Bad und Küchenbenutzung an Oberboor ab. einstemm. Herrn in Herrschaft. Dame zu vermieten. Wohnung herrschaftl. Halle, Mittelstraße 6, str. (Gde. Friedländerp. und Steinstraße).

Mietgefühle Wästler'sches Zimmer Räte Ränge und Metzgerberg Str. 15. Juli gef. Off. an R. Köppl, Randastr. 11, Gohlisstr. 19, erbeten.

Möbeln. m. Zedler l. 2-3 leere oder möbl. Zimmer mit Küchenben. in Hoff. Saale. Nr. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstücksantrag mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Realisationsantrag in gefundener Gegend auf dem Lande ist zu verkaufen. Angeb. unt. 2 3360 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Selbstkäufer sucht Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Gitarren- Haus bei Waghäuserung zu kaufen. Gef. Off. mit genauen Angeb. unt. 2 478 an die Exp. d. Bl.

Wohlhabende Röhren abzugeben. Gef. Röhrenstr. 2. d. r.

Deutliche Doppel 40 Weiben angebot. geb. 22. 6. vom bräm. Eltern, verkauft Fritz Gert. Salltau. Str. Sagan.

Kapitalien 100 Proz. Auszahl. zu 6 Proz. Zinsen monatlich. Gef. Off. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Hypotheken 100 Proz. Auszahl. zu 6 Proz. Zinsen monatlich. Gef. Off. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

6000 Mark zum Verkauf. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

3-5000 Mark auf ein rentables Geschäft. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

15 Mark gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Von erstklassigem Spezialgeschäft mit großem Umsatz werden zur Erweiterung des Geschäftes.

6-10000 Mk. mit hoher Verzinsung gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Unterricht Schwarzburg in Thüringen. Reformrealgymnasium und Oberrealschule. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Heiratsgesuche Behensfräulein Sommerfräulein. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Verloren Gold. Damenuhr mit Schmuck. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung Einmal. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Zigaretten-Etui (Qualitätszeichen) am Sonntag auf dem Wege von... Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung Einmal. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung Einmal. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 RM. von hier. Geschäftsleute. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

2000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Angeb. unter 2 3364 durch die Exp. d. Bl.

Antilke Bekannmachungen. Bereinigt wird am 20. Juli 1927...

Die Herstellung eines besetzten Fußweges auf dem Konigsplatz...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Die Erweiterung der Straßenbrücke über den Kanal...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Sil zum Bleichen ohne Gleichen! Advertisement for a bleaching product.

Hartobstnukung der Gemeinde Wenditz soll Sonnabend, den 16. Juli, nachmittags um 1/2 Uhr öffentlich meistbietend im Rathaus verpackt werden.

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Der Obstanbau (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Kantonen...

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige: Fahrplan der Straßenbahn Halle - Serbig...

DEUTSCHES NORDSEEBAU. Bahnhöfe in Meistern - Grüner Strand - Wattenhausen - Seeburg...

Sommerfrische Unternehm. Weißbier aus Meistern...

Von der Reise zurück. Dr. med. Fritz Zausch. Facharzt für Ohren-, Nase- und Halskrankheiten...

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Marg. Wehlt mit Ernst...

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Otto Rindbeck mit...

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Hans Müller mit...

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Hans Müller mit...

Autolinie Halle (Saale) - Bad Lauchstädt. Fahrplan table with columns for departure times and destinations.

Aus der Heimat

Nah an 200 Todesopfer.

Dresden. Die flüssige Steigerung erlitt einen Anstieg an alle Bewohner Sachsen, in dem es heißt, daß die Unwetterkatastrophe...

Das Reichsstatistikamt hat sich für das Unwettergebiet bereitgestellt.

Nach den vorläufigen amtlichen Feststellungen beträgt der Schaden in Mählig, im Müglitz und Gottesbatal 70 Millionen Mark.

Nach den vorläufigen amtlichen Feststellungen beträgt der Schaden in Mählig, im Müglitz und Gottesbatal 70 Millionen Mark.

Das Polizeiangesicht hat man verhaften müssen, denn es haben sich im Katastrophengebiet Verbrecher eingefunden, die plündern und stehlen.

Eine ganze Anzahl dieser Schenkel, die in den Säuerinnen nach Weidungen laßen und Beute wegschleppen wollten, hat man aufgreifen und festsetzen können.

Furchbares Unwetter.

Wittschlage — 80 mm Regen — Hochwasser.

Schraplau. Am Sonnabend nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Auch in den Nachbarorten Stedien und Oberzöllingen haulte das Unwetter in gleicher Weise die Trauentsingengraben bei Stedien und Gydorff sehen unter Wasser.

Neue Wolkenbrüche im Oberzöllinger Kohlenbezel.

Oberzöllingen. Ueber dem Oberzöllinger Kohlenbezel ging am Montag ein schwerer Wolkenbruch nieder.

Bei Kupferhammer eingestürzt werden. Ihre Beratungen richtete das Wasser, das an verschickenen Stellen einen Höhe mehr erreichte, auf Feldböden an, so Beschädigung umschürt und Gekker auseinandergerissen wurden.

Unwetter auch im Geiseltal.

Mieseburg. Auch das Geiseltal wurde am Sonnabend von einem schweren Unwetter heimgesucht. Ein Wolkenbruch verbunden mit schwerem Hagel schlug über den Dörfchen nieder und überflutete in kurzer Zeit die Straßen und Gassen.

Die Unweterschäden im Weipenfelder Kreise.

Zeit. Die Feststellungen der am 3. Juli im Weipenfelder Kreise anwesenden Kommission über die angelegten Unweterschäden betreffen eine etwa 40 000 Morgen große Gesamtfläche.

Blickschlag in die Kirche.

Wittschlage. Während des Gewitters am Sonnabend schlug der Blitz in die Kirche, beschädigte das Dach, zerstörte sämtliche Fenster des Turmes und die Turmuhre und richtete an der Decke über der Orgel erheblichen Schaden an.

Ueberflutungen.

Sornstedt. In den Vormittagsstunden des Sonnabends zog von Südwest ein schweres Gewitter herauf, das sich besonders heftig in unserer Gegend entlief.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Auch in den Nachbarorten Stedien und Oberzöllingen haulte das Unwetter in gleicher Weise die Trauentsingengraben bei Stedien und Gydorff sehen unter Wasser.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Am Sonntag entlief sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war.

Ein neuer Junfers-Erfolg.

Deffau. Der am Sonntag von den Junfern mit ihrem bekannten Dreifährigen-Großwagen, Lappe 5 24, unternommenen Rekordlauf wurde erfolgreich unterbrochen.

Frankfurter Firma Metz gehaltenen Weltrekord von 187,5 Kilometer überboten.

Der Innungsausschuss gegen die Wirtschaftspartei.

Deffau. Am Innungsausschuss sprach Tischlermeister Jerdic in längerem Ausföhrungen über die Notwendigkeit, schon jetzt zu der im Herbst stattfindenden Stäuberverordnetenwahl Stellung nehmen zu müssen.

Nur die politischen Parteien würden bleiben, weil sie außer ihren bestimmten Zielen und ihrem Programm auch die nötigen Mittel hätten.

Stenographen-Tagung.

Deßau. Am Sonnabend, Sonntag und Montag fand in Deßau die 48. Hauptversammlung des Kurzfristverbandes Sachsen-Anhalt, verbunden mit dem 75. Stiftungsfest des Stenographenvereins Gabelsberger statt.

Jena

In bester geliebter Geduld. Familie sind, ab Witte Aug. einige Schwestern über. Zeitschrift, liebes. Aufnahme. Seine und besaß eine Zeitschrift, Preis 30 M. Gef. Anzahl, erbeuten um 145000 an die Exp. B. 34.

Malerarbeiten. Tapezieren. lauter und billig. Ob und unter 2 St. an die Exped. B. 34.

Gelegenheitsgedichte. zu Hochzeiten, Prologen werden hier meist und preiswert. G. Zimmermann, Gasse 30, I.

Donle Spiegel. von 10 Mark an. G. Brose, Halle, Gr. Sandberg 8.

Strümpfe. in jeder Stärke werden hier meist wert angestrichelt oder angewebt bei G. Steine Badings, G. Steine, 55.

Anzeigen. bitten wir recht beachtlich zu schreiben. Für 500, wenn und über Sandstr. enthalten sind können wir keine Verantwortung übernehmen.

Hauptgeschäftsstelle. Angeler-Str. 11.

ger hervor. Die Tagung fand ihren Abschluß in gelassenen Veranstaltungen und in Ausflügen in die Umgebung.

Das „Etel vom Arbeitsamt“.

Arbeitsleben. Hier wurde ein Angefallter vom Arbeitsamt an der Ede Breite Straße—Kriegsbrücke von zwei Männern überfallen.

Einstellung eines nicht genehmigten Kleinhandbaues.

Deßau. Vor einigen Wochen wurde mit den ersten Arbeiten für den Verlängerungsbau der Coftriger Kleinhahn, die von Radwiß über Gleisen nach Deßau geführt werden soll, begonnen.

Konstistorialpräsident Glasewald †.

Halle. Am Sonntag verstarb hier im 78. Lebensjahre nach langjähriger Leiden der Konstistorialpräsident a. D. D. theol. Rudolf Glasewald.



„Warum soviel? Ein Paket genügt, es ist ja Suma!“

Das ist ja gerade das Erstaunliche an Suma: seine außerordentliche Ausgiebigkeit. Ein Paket Suma reicht für 4 Eimer waschkraftige Lauge — genug, um 40 Pfund Trockenwäsche blütenrein zu waschen.



Preis pro Paket 50 Pfg. „Sunlicht“ Mannheim

SUMA wäscht weisser, und schonender

